

# **Bielefeld**

**Eröffnungsbilanz  
der Stadt Bielefeld  
zum 01.01.2009**



---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ERÖFFNUNGSBILANZ DER STADT BIELEFELD ZUM 01.01.2009 – ENTWURF –</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>ANHANG</b>	<b>6</b>
<b>2.1</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>6</b>
<b>2.2</b>	<b>Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</b>	<b>6</b>
<b>2.3</b>	<b>Erläuterungen</b>	<b>8</b>
I	Aktiva	8
2.3.1	Anlagevermögen	8
2.3.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	8
2.3.1.2	Sachanlagen	8
2.3.1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8
2.3.1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9
2.3.1.2.3	Infrastrukturvermögen	9
2.3.1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	11
2.3.1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	12
2.3.1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	12
2.3.1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	12
2.3.1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	13
2.3.1.3	Finanzanlagen	13
2.3.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	13
2.3.1.3.2	Beteiligungen	14
2.3.1.3.3	Sondervermögen	14
2.3.1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	15
2.3.1.3.5	Ausleihungen	15
2.3.2	Umlaufvermögen	16
2.3.2.1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16
2.3.2.1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	17
2.3.2.1.2	Privatrechtliche Forderungen	17
2.3.2.1.3	Sonstige Vermögensgegenstände	17
2.3.2.2	Liquide Mittel	18
2.3.3	Aktive Rechnungsabgrenzung	18
II	Passiva	18
2.3.4	Eigenkapital	18
2.3.4.1	Allgemeine Rücklage	18
2.3.4.2	Sonderrücklagen	18
2.3.4.3	Ausgleichsrücklage	19
2.3.5	Sonderposten	19
2.3.5.1	Sonderposten für Zuwendungen	19
2.3.5.2	Sonderposten für Beiträge	20
2.3.5.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	20
2.3.5.4	Sonstige Sonderposten	20
2.3.6	Rückstellungen	20
2.3.6.1	Pensionsrückstellungen	20
2.3.6.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	21
2.3.6.3	Instandhaltungsrückstellungen	21
2.3.6.4	Sonstige Rückstellungen	22
2.3.7	Verbindlichkeiten	22
2.3.7.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	22
2.3.7.2	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	22
2.3.7.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	23
2.3.7.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23
2.3.7.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	23
2.3.7.6	Sonstige Verbindlichkeiten	24

---

2.3.8	Passive Rechnungsabgrenzung	24
<b>2.4</b>	<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse</b>	<b>24</b>
<b>2.5</b>	<b>Ergänzende Angaben</b>	<b>25</b>
<b>2.6</b>	<b>Anlagen</b>	<b>25</b>
2.6.1	Anlagenspiegel	26
2.6.2	Forderungsspiegel	28
2.6.3	Verbindlichkeitspiegel	30
<b>3</b>	<b>LAGEBERICHT</b>	<b>32</b>
<b>3.1</b>	<b>Vermögens- und Schuldenlage</b>	<b>32</b>
<b>3.2</b>	<b>Ertragslage</b>	<b>34</b>
<b>3.3</b>	<b>Finanzlage</b>	<b>34</b>
<b>3.4</b>	<b>Chancen und Risiken</b>	<b>35</b>
<b>3.5</b>	<b>Organe und Mitgliedschaften</b>	<b>36</b>
3.5.1	Verwaltungsvorstand	36
3.5.2	Rat der Stadt Bielefeld	37

# 1 Eröffnungsbilanz der Stadt Bielefeld zum 01.01.2009 – Entwurf -

AKTIVA	EUR	PASSIVA	EUR
1 Anlagevermögen		1 Eigenkapital	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	27.558,18	1.1 Allgemeine Rücklage	843.960.013,71
1.2 Sachanlagen		1.2 Sonderrücklagen	17.814.260,80
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		1.3 Ausgleichsrücklage	206.880.834,00
1.2.1.1 Grünflächen	2.246.930,24	1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00
1.2.1.2 Ackerland	0,00	2 Sonderposten	
1.2.1.3 Wald, Forsten	5.156,04	2.1 für Zuwendungen	266.791.630,53
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	597.698,92	2.2 für Beiträge	99.600.501,65
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		2.3 für den Gebührenaussgleich	9.716.059,92
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	2.4 Sonstige Sonderposten	5.337.697,23
1.2.2.2 Schulen	0,00	3 Rückstellungen	
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	3.1 Pensionsrückstellungen	534.951.134,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	227.767,26	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	9.678.185,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen		3.3 Instandhaltungsrückstellungen	20.200.000,00
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	219.776.779,79	3.4 Sonstige Rückstellungen	49.227.622,95
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	114.451.330,73	4 Verbindlichkeiten	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	4.1 Anleihen	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	11.157.295,93	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsleuchtungsanlagen	389.266.150,78	4.2.1 verbundene Unternehmen	0,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	27.342.742,98	4.2.2 Beteiligungen	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.448.995,14	4.2.3 Sondervermögen	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	72.125.197,91	4.2.4 öffentlichen Bereich	13.806.328,59
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.267.418,39	4.2.5 privaten Kreditmarkt	35.655.443,77
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.479.823,75	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	252.201.825,07
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.349.267,01	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	8.362.728,99

1.3	Finanzanlagen						
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		636.669.293,77		4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.546.746,12
1.3.2	Beteiligungen		4.209.160,33		4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	17.896.040,56
1.3.3	Sondervermögen		698.954.458,20		4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	36.185.108,70
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens		5.544.686,34		5	Passive Rechnungsabgrenzung	17.938.833,06
1.3.5	Ausleihungen						
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen		73.491.499,37				
1.3.5.2	an Beteiligungen		0,00				
1.3.5.3	an Sondervermögen		0,00				
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen		18.755.104,53				
2	Umlaufvermögen						
2.1	Vorräte						
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00				
2.1.2	Geleistete Anzahlungen		0,00				
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus						
2.2.1	Transferleistungen						
2.2.1.1	Gebühren		1.967.860,53				
2.2.1.2	Beiträge		1.560.739,22				
2.2.1.3	Steuern		20.910.387,50				
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen		5.114.121,88				
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		2.940.708,01				
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen						
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich		13.175.583,89				
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich		186.215,02				
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen		20.496.085,71				
2.2.2.4	gegen Beteiligungen		485.092,05				
2.2.2.5	gegen Sondervermögen		45.309.207,14				
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände		3.226.414,93				
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
2.4	Liquide Mittel		0,00				
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		4.919.224,84				
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		30.065.038,34				
	<b>Summe</b>		<b>2.461.750.994,65</b>			<b>Summe</b>	<b>2.461.750.994,65</b>

---

## **2 Anhang**

### **2.1 Vorbemerkungen**

Die Stadt Bielefeld erfasst seit dem 01.01.2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Somit ist nach § 92 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO NRW) zum Stichtag 01.01.2009 die Eröffnungsbilanz unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung aufzustellen.

Nach §§ 53 ff. Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind diesem Anhang ein Anlagenpiegel, ein Forderungsspiegel, ein Verbindlichkeitspiegel sowie ein Lagebericht beigelegt.

### **2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Gemäß § 53 Abs. 1 GemHVO in Verbindung mit § 44 Abs. 1 GemHVO sind im Anhang zu den Posten der Bilanz die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte diese beurteilen können.

Die Ermittlung der Wertansätze wurde zum 31.12.2008 auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorgenommen (§ 54 Abs. 1 GemHVO); die §§ 32 bis 36 und §§ 41 bis 43 GemHVO wurden angewendet, soweit nicht nach den §§ 55 und 56 GemHVO zu verfahren war. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Eröffnungsbilanz bekannt gewordenen Risiken, die zum Stichtag bereits vorlagen, wurden aufgenommen.

Um eine ordnungsgemäße, einheitliche und vollständige körperliche Bestandsaufnahme der Vermögensgegenstände der Stadt Bielefeld zu gewährleisten, wurde die Datenaufnahme durch die Fachämter auf der Grundlage der Inventurrichtlinie vorgenommen.

- Grundsätzlich wurden alle Vermögensgegenstände und Schulden einzeln nach Art, Menge und Wert erfasst.
- Auf eine Erfassung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 60 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurde verzichtet (§ 29 Abs. 3 GemHVO).
- Vermögensgegenstände, für die zum Zeitpunkt der Erstinventur am 31.12.2007 ein vorsichtig geschätzter Zeitwert von weniger als 410 € ohne Umsatzsteuer ermittelt wurde, wurden nicht bilanziert (§ 56 Abs. 1 GemHVO). Im Rahmen der Fortschreibung im Haushaltsjahr 2008 wurden alle Vermögensgegenstände mit Anschaffungs-/Herstellungskosten ab 60 € netto bilanziert – vermindert um die Abschreibung 2008 (§ 29 Abs. 3 GemHVO).
- Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten ohne Umsatzsteuer mindestens 60 € und nicht mehr als 410 € betragen, werden als eigenständige Anlagegüter im Inventar geführt. Diese geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von weniger als 60 € werden unmittelbar als Aufwand verbucht (§ 33 Abs. 4 GemHVO).

- 
- Die zum Zweck der Gebührenkalkulation in der Vergangenheit ermittelten Wertansätze für Vermögensgegenstände wurden übernommen (§ 56 Abs. 4 GemHVO).
  - Das Bewertungsvereinfachungsverfahren nach § 34 Abs. 1 GemHVO zur Bildung von Festwerten wurde für folgende Bereiche gewählt:
    - o Ausstattung Sportplätze
    - o Mitarbeiterarbeitsplätze Verwaltung
    - o Büroausstattung Amtsleiterzimmer
    - o Büroausstattung Räume Dezernenten
    - o Besprechungsräume
    - o Versammlungsräume Feuerwehr
    - o Ruheräume Feuerwehr
    - o Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr
    - o Medienbestände Verwaltungsbücherei, Stadtbibliothek, Musikbibliothek Musik- und Kunstschule, Notenbücherei Musik- und Kunstschule, Bibliothek Ausbildung Feuerwehr
    - o Ausstattung von Schulen einschließlich Lehr- und Lernmittel
    - o Ausstattung Kindertagesstätten
    - o Ausstattung der Einrichtungen der Erziehungshilfe
    - o Ausstattung Sporthallen
    - o Beleuchtung (Infrastrukturvermögen)
    - o Lichtsignalanlagen (Infrastrukturvermögen)
  - Die vorsichtig geschätzten Zeitwerte wurden in der Regel auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich eingetretenen Preisentwicklung ermittelt. Der altersbedingte Wertverlust wurde unter Berücksichtigung von verbindlich festgelegten Nutzungsdauern abgesetzt.
  - Sofern historische Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht mehr zu ermitteln waren, erfolgte die Wertermittlung auf der Basis aktueller Wiederbeschaffungskosten bzw. durch qualifizierte Schätzung.
  - In die Herstellungskosten im Sinne des § 33 Abs. 3 GemHVO sind notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Verwaltungsgemeinkosten sind nicht eingerechnet.
  - Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach dem linearen Abschreibungsverfahren ermittelt.
  - Für die Ermittlung der Abschreibungsbeträge wurden entsprechend der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes NRW Nutzungsdauern für abnutzbare Vermögensgegenstände festgelegt (§ 35 Abs. 3 GemHVO).
  - Die Erfassung und Bewertung der Vorräte des Umlaufvermögens erfolgte nach der Durchschnittsmethode (Verbrauchsfolgeverfahren) (§ 256 HGB).
  - Das Sachanlagevermögen ist im Wesentlichen auf der Grundlage von fortgeführten Anschaffungskosten ermittelt worden.
  - Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
  - Die Rückstellungen wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht für sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz bekannt worden sind, gebildet.
  - Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

---

## 2.3 Erläuterungen

### I Aktiva

#### 2.3.1 Anlagevermögen **2.311.394.315,59 €**

##### 2.3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände **27.558,18 €**

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Konzessionen, Lizenzen und Software.

Die Bewertung erfolgte nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zum Sachzeitwert.

Konzessionen und Lizenzen werden über 10 Jahre abgeschrieben. Bei Software und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen wird eine Nutzungsdauer von 6 Jahren zugrunde gelegt.

Wesentliche immaterielle Vermögensgegenstände der Stadt Bielefeld sind bereits bei dem Sondervermögen „Informatikbetrieb der Stadt Bielefeld“ (IBB) bilanziert. Der Bilanzausweis für die Kernverwaltung ist daher relativ gering. Ausgewiesen wurden Software-Lizenzen, die von den dezentralen Organisationseinheiten Personalrat, Umweltamt, Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek, Volkshochschule, Musik- und Kunstschule und Vermessungs- und Katasteramt und nicht vom Sondervermögen IBB käuflich erworben worden sind.

##### 2.3.1.2 Sachanlagen **873.742.554,87 €**

###### 2.3.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **2.849.785,20 €**

In dieser Position sind enthalten:

→ Grünflächen	<b>2.246.930,24 €</b>
→ Wald- und Forstflächen	<b>5.156,04 €</b>
→ sonstige unbebaute Grundstücke	<b>597.698,92 €</b>

Die städtischen unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte sind in der Regel beim Immobilienservicebetrieb Bielefeld aktiviert. In der Bilanzposition sonstige unbebaute Grundstücke des Kernhaushaltes sind die Gewässerausbauten und Schutzzäune des Umweltamtes abgebildet.

Die Bilanzposition Grünflächen umfasst ganz überwiegend Aufbauten im Bereich des Gewässerausbaus in Grünanlagen. Weiterhin wurden hier Beschilderungen von Naturschutzgebieten, Ausstellungstafeln und einige der Stadt gespendete Bänke erfasst.

Die Bilanzposition sonstige unbebaute Grundstücke enthält ganz überwiegend die Deponiegrundstücke des Umweltamtes – diese wurden mit 1 €/je qm bewertet – sowie einige Zaunanlagen.

Der oben genannte Wert für die Position sonstige unbebaute Grundstücke gliedert sich auf in

● Grund und Boden	<b>568.215,00 €</b>
● Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	<b>29.483,92 €</b>

---

## Besonderheiten

In der Bilanzposition Grünflächen sind auch Hochwasserrückhaltebecken zu erfassen.

Die Hochwasserrückhaltebecken waren zum 31.12.2008 in der Bilanzposition 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen des Infrastrukturvermögens enthalten. Der Saldo vortrag in der Bilanzposition Grünflächen zum 01.01.2009 enthält diese Vermögensgegenstände nicht. Dieser Ausweis wird im Jahresabschluss 2009 korrigiert.

### 2.3.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **227.767,26 €**

Die städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen und Wohnbauten sind beim Immobilienservicebetrieb Bielefeld bilanziert.

In dieser Bilanzposition sind die Buswartehäuschen des Amtes für Verkehr erfasst, Fahrgastunterstände und Fahrradabstellanlagen, z. B. an Bahnhöfen, sowie drei Absperrungen an Fledermausquartieren.

### 2.3.1.2.3 Infrastrukturvermögen **761.994.300,21 €**

Das für die Stadt Bielefeld relevante Infrastrukturvermögen gliedert sich gemäß § 41 Absatz 3 GemHVO wie folgt:

→ Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	<b>219.776.779,79 €</b>
→ Brücken und Tunnel	<b>114.451.330,73 €</b>
→ Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	<b>11.157.295,93 €</b>
→ Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	<b>389.266.150,78 €</b>
→ Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	<b>27.342.742,98 €</b>

Die Bewertung des Infrastrukturvermögens erfolgte nach dem Sachwertverfahren mittels durchschnittlicher Wiederherstellungskosten.

Grundlage für die Erfassung der Straßen-, Wege- und Platzflächen waren die im Amt für Verkehr vorhandenen, aus Luftbildern der Befliegung 1999 und 2005 ausgewerteten und durch Vektorisierung ermittelten Verkehrsflächen.

#### 2.3.1.2.3.1 *Grund und Boden des Infrastrukturvermögens* **219.776.779,79 €**

Für die Bewertung der Grundstücke der Straßen-, Wege- und Platzflächen dienten die Grundstückswerte der Bodenrichtwertkarte des Jahres, in dem die Bewertung durchgeführt wurde, als Grundlage. Entsprechend § 55 Absatz 2 GemHVO wurden Grundstücke im planungsrechtlichen Innenbereich und im planungsrechtlichen Außenbereich unterschieden.

- im planungsrechtlichen Innenbereich mit 20 € je qm
- im planungsrechtlichen Außenbereich mit 1 € je qm

Unabhängig von der Größe der im Liegenschaftskataster ausgewiesenen Straßenflurstücke wurde als Grund und Boden die Fläche der Straße einschließlich eventuell vorhandener Seitengräben oder Böschungen innerhalb eines Straßenabschnittes errechnet.

---

#### 2.3.1.2.3.2 *Brücken und Tunnel*

**114.451.330,73 €**

Aufgrund fehlender historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgte die Bewertung der Verkehrsingenieurbauwerke durch Ermittlung durchschnittlicher Wiederbeschaffungskosten je qm Bauwerksfläche bzw. je m Bauwerkslänge. Dabei wurden die Kosten je nach Ausführungs- und Herstellungsweise differenziert ermittelt.

Der Wert des Ostwestfalentunnels wurde auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt.

Die Ingenieurbauwerke und sonstigen Infrastrukturbauwerke wurden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung getrennt von der jeweiligen Straße bewertet. Entsprechend der DIN 1076 wurden die Bauwerksarten unterschieden.

Der oben genannte Wert für die Position Brücken und Tunnel gliedert sich auf in

- Ostwestfalentunnel 51.399.434,63 €
- übrige Straßen, Wege und Plätze 63.051.896,10 €

Die in dieser Bilanzposition zu berücksichtigenden Vermögensgegenstände wurden im Rahmen der Erstinventur zum 31.12.2006 erhoben und bewertet. Über planmäßige Abschreibungen für die Jahre 2007 und 2008 wurde so der in der Eröffnungsbilanz angesetzte Wert ermittelt.

Für den Ostwestfalentunnel ergibt sich durch die Entwicklung der Baupreisindizes eine Steigerung der Anschaffungs- und Herstellungskosten um 15,98 %. Diese Veränderung sowie die Nachindizierung des zugehörigen Sonderpostens werden im Jahresabschluss 2009 nachgeholt.

Die Stadtbahnanlagen und –tunnel sind bei der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH bilanziert.

#### 2.3.1.2.3.3 *Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen*

**11.157.295,93 €**

In dieser Position sind die Hochwasserrückhaltebecken des Umweltamtes erfasst.

Nach den Kontierungsregelungen sind Hochwasserrückhaltebecken bei den unbebauten Grundstücken/Grünflächen zu bilanzieren. Diese Veränderung wird im Jahresabschluss 2009 nachgeholt.

#### 2.3.1.2.3.4 *Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen*

**389.266.150,78 €**

Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Diese stellen am Eröffnungsbilanzstichtag fiktive Anschaffungs- und Herstellungskosten dar.

Ausgangsbasis für die Ermittlung der vorsichtig geschätzten Zeitwerte waren die aktuellen Wiederbeschaffungskosten für die Vermögensgegenstände. Die Alterswertminderung wurde in Form von Wertabschlägen berücksichtigt. Für über die Alterswertminderung hinausgehende Mängel oder Schäden wurden weitere Bewertungsabschläge vorgenommen. Die Bewertung der Straßen, Wege und Plätze erfolgte differenziert nach Grund und Boden, Straßen- aufbau, Wege- und Platzaufbau.

Die Einrichtungen der Straße wie Rad- und Gehwege, Grünbereiche und sonstige Nebenanlagen werden ebenfalls mittels durchschnittlicher Wiederherstellungskosten je qm Fläche bewertet. Der Wert der Beschilderung wird als Pauschale je qm Straßenfläche ausgewiesen.

---

Der Wert der Straßenausstattung bzw. des –mobiliars wird als Pauschale je qm Nebenanlagenfläche ausgewiesen.

Für die Straßenbeleuchtung sowie die Lichtsignalanlagen werden Festwerte angesetzt. Der oben genannte Wert für die Position Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen gliedert sich auf in

● Straßen	233.133.154,33 €
● Geh- und Radwege	72.152.155,68 €
● Nebenanlagen	26.066.102,91 €
● Beleuchtung (Festwert)	47.309.394,44 €
● Lichtsignalanlagen (Festwert)	6.977.528,35€
● Verkehrsrechner	1.179.185,12 €
● Parkleiteinrichtungen	338.500,16 €
● Betriebstechnik Ostwestfalentunnel	1.651.025,71 €
● Wegweisungstafeln	168.229,94 €
● Verkehrsüberwachungsanlagen	235.319,02 €
● Parkscheinautomaten	55.555,12 €

#### 2.3.1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens **27.342.742,98€**

Aufgrund fehlender historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgte die Bewertung der Verkehrsingenieurbauwerke durch Ermittlung durchschnittlicher Wiederbeschaffungskosten je qm Bauwerksfläche bzw. je m Bauwerkslänge. Dabei wurden die Kosten je nach Ausführungs- und Herstellungsweise differenziert ermittelt.

Die Ingenieurbauwerke und sonstigen Infrastrukturbauwerke wurden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung getrennt von der jeweiligen Straße bewertet. Entsprechend der DIN 1076 wurden die Bauwerksarten unterschieden.

Die in dieser Bilanzposition zu berücksichtigenden Vermögensgegenstände wurden im Rahmen der Erstinventur zum 31.12.2006 erhoben und bewertet. Über planmäßige Abschreibungen für die Jahre 2007 und 2008 wurde so der in der Eröffnungsbilanz angesetzte Wert ermittelt.

Der oben genannte Wert für die Position Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens gliedert sich auf in

● Durchlässe	2.802.348,89 €
● Stützwände	20.030.704,60 €
● Treppenanlagen	1.712.440,95 €
● Lärmschutzwände	2.797.248,54 €

#### 2.3.1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden **1.448.995,14 €**

In dieser Bilanzposition sind Gewässerbaumaßnahmen, Grundwassermessstellen und Fahrradabstellanlagen erfasst. Von dem Gesamtbetrag entfallen auf

● Gewässerausbauten	870.261,74 €
● Fahrradabstellanlagen	578.733,40 €

---

2.3.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler **72.125.197,91 €**

Entsprechend § 55 Absatz 3 GemHVO wurden für die Kulturpflege bedeutsame bewegliche Vermögensgegenstände, wenn sie auf Dauer versichert sind, mit ihrem Versicherungswert angesetzt, anderenfalls mit dem einer dauerhaften Versicherung zu Grunde zu legenden Wert. Sonstige Kunstgegenstände, Ausstellungsgegenstände und andere Kulturobjekte wurden mit einem Erinnerungswert von 1 € aufgenommen. Historische Sammlungen wurden mit Ausnahme einer historischen Münzsammlung ebenfalls mit einem Erinnerungswert von 1 € berücksichtigt.

Von dem oben genannten Wert für die Position Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler entfallen auf Kunstgegenstände ca. 71,94 Mio €, Sammlungsgegenstände ca. 0,15 Mio € und Skulpturen ca. 0,032 Mio €.

Bau- und Bodendenkmäler in Grünanlagen sind beim Sondervermögen ISB und auf Friedhöfen beim Sondervermögen UWB bilanziert.

2.3.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge **7.267.418,39 €**

Bei den Maschinen sind überwiegend Geräte der Feuerwehr erfasst. Schwerpunkte bei den technischen Anlagen liegen in den Bereichen Umwelttechnologie sowie der digitalen Alarmerung (Sendeanlagen, Leitstellenausrüstung, Funkmeldeempfänger) der Feuerwehr.

Fest mit dem Gebäude verbundene Betriebsvorrichtungen sind beim Sondervermögen ISB bilanziert.

Die Stadt Bielefeld bilanziert ihren Fuhrpark ganz überwiegend beim Sondervermögen Umweltbetrieb. Lediglich Diensträder, Fahrzeuge der Feuerwehr, der Fuhrpark der Zentralen Ausländerbehörde, Boote, landwirtschaftliche Fahrzeuge des Rolf-Wagner-Hauses und das Lesemobil der Bibliothek wurden für die Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung erfasst.

Der oben genannte Wert für die Position Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge gliedert sich auf in

- Maschinen **213.659,06 €**
- Technische Anlagen **715.913,71 €**
- Fahrzeuge **6.337.845,62 €**

Für die Fahrzeuge aus dem Gebührenbereich „Rettungswesen“ wurden gemäß § 56 Abs. 4 GemHVO die zum Zwecke der Gebührenkalkulation ermittelten Wertansätze übernommen.

2.3.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung **21.479.823,75 €**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Vermögensgegenstände, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, medizinische, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden.

Die Festbewertung gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO wurde aus Vereinfachungsgründen für folgende Bereiche gewählt:

- Ausstattung Sportplätze
- Mitarbeiterarbeitsplätze Verwaltung
- Büroausstattung Amtsleiterzimmer
- Büroausstattung Räume Dezernenten

- Besprechungsräume
- Versammlungsräume Feuerwehr
- Ruheräume Feuerwehr
- Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr
- Medienbestände Verwaltungsbücherei, Stadtbibliothek, Musikbibliothek Musik- und Kunstschule, Notenbücherei Musik- und Kunstschule, Bibliothek Ausbildung Feuerwehr
- Ausstattung von Schulen einschließlich Lehr- und Lernmittel
- Ausstattung Kindertagesstätten
- Ausstattung der Einrichtungen der Erziehungshilfe
- Ausstattung Sporthallen

In 2008 angeschaffte geringwertige Vermögensgegenstände wurden mit einem Erinnerungswert von 1 € angesetzt.

2.3.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau **6.349.267,01 €**

Diese Position enthält den Wert sämtlicher Sachanlagen (Baumaßnahmen), die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt waren. Es handelt sich hierbei um Straßenbaumaßnahmen des Amtes für Verkehr sowie um Anlagen im Bau des Umweltamtes und der Feuerwehr.

2.3.1.3 Finanzanlagen **1.437.624.202,54 €**

2.3.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen **636.699.293,77 €**

Es wurden die städtischen Beteiligungen berücksichtigt, bei denen – orientiert an der Legaldefinition von verbundenen Unternehmen in § 290 Abs. 3 i. V. m. § 271 Abs. 2 HGB – das Unternehmen unter einer einheitlichen Leitung der Gemeinde steht bzw. die Gemeinde einen herrschenden Einfluss auf das Unternehmen hat.

Der Bilanzwert ergibt sich aus folgenden Unternehmensbeteiligungen:

- Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (100%)	487.213.000,00 €
- Sennestadt GmbH (100%)	3.515.228,27 €
- Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH (100%)	65.572,08 €
- SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH (100%)	32.765,26 €
- SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld KG (100%)	9.717,75 €
- Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (100%)	1,00 €
- Stiftung Huelsmann (100%)	12.701.342,00 €
- Abwasserverband „Obere Lutter“ (86%)	13.002.121,63 €
- Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (75%)	112.676.250,00 €
- Theaterstiftung (73,73%)	5.112.918,81 €
- Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (55%)	2.214.609,89 €
- Kunsthalle Bielefeld, Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH (33,33%)	125.767,09 €

Für die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH wurden Wertgutachten durch die Fa. thp Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Krefeld, eingeholt.

Die Unternehmenswerte der Sennestadt GmbH, Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft

---

Bielefeld mbH und Kunsthalle Bielefeld, Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH wurden nach dem Substanzwertverfahren ermittelt. Dabei ergab sich für die Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH ein negativer Substanzwert; in der Eröffnungsbilanz wurde deshalb ein Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt.

Die Eigenkapital-Spiegelbildmethode wurde auf die SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH, SOLION Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld KG, Stiftung Huelsmann, den Abwasserverband „Obere Lutter“ und die Theaterstiftung angewandt.

#### 2.3.1.3.2 Beteiligungen **4.209.160,33 €**

In dieser Bilanzposition sind die städtischen Beteiligungen berücksichtigt, die nicht zugleich verbundene Unternehmen darstellen bzw. dem Bilanzposten Sonstige Ausleihungen zugeordnet worden sind. Abweichend von der 4. Handreichung des Innenministeriums NRW wurden auch Unternehmen berücksichtigt, bei denen die Stadt Bielefeld eine Beteiligungsquote von unter 20 % hält, jedoch ein ausgeprägter langfristiger Bindungswille der Stadt Bielefeld besteht.

Der Bilanzwert ergibt sich aus folgenden Beteiligungen:

- Arbeit Plus in Bielefeld GmbH (50%)	11.775,28 €
- Interkommunales Gewerbegebiet Ostwestfalen-Lippe GmbH (45 %)	75.444,07 €
- Flughafen Bielefeld GmbH (25,15%)	189.994,83 €
- Radio Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH & Co. GmbH (25%)	216.280,51 €
- Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald (22,73%)	10.058,25 €
- Zweckverband VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe (20%)	527.353,02 €
- Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (9,71%)	496.834,61 €
- Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe AöR (7,14%)	260.897,70 €
- Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH (5,90%)	1.824.328,53 €
- Werre-Wasserverband (15,60%)	96.193,52 €

Bei allen Unternehmen wurde von dem Wahlrecht nach § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW Gebrauch gemacht und die sog. Eigenkapitalspiegelbildmethode angewandt.

Weitere städtische Beteiligungen wie die Krematorium-Bielefeld Besitz-GmbH, die Krematorium-Bielefeld Betriebs-GmbH, die WRB Wertstoffrecycling der Stadt Bielefeld GmbH sowie die FriedhofsGmbH Bielefeld sind im Sondervermögen UWB bilanziert.

#### 2.3.1.3.3 Sondervermögen **698.954.458,20 €**

Folgende Unternehmen sind im ausgewiesenen Bilanzwert berücksichtigt:

- Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld	443.898.993,87 €
- Informatik-Betrieb der Stadt Bielefeld	2.625.976,01 €
- Städtische Bühnen und Philharmonisches Orchester	25.000,00 €
- Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld	252.404.488,32 €

---

Bei allen Unternehmen wurde von dem Wahlrecht nach § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW Gebrauch gemacht und die sog. Eigenkapitalspiegelbildmethode angewandt.

Beim Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld wurden die beiden im Jahresabschluss des UWB nicht enthaltenen Themen „Verrohrte Gewässer“ (11.132.000,00 €) und „Gräbernutzungsrechte“ (-54.806.228,60 €) zusätzlich zum Eigenkapital (296.078.716,92 €) im Eröffnungsbilanzwert des Kernhaushaltes berücksichtigt.

**2.3.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens 5.544.686,34 €**

Als einziges Wertpapier wurde der WVR-Fonds ermittelt. In diesem Fonds wurden in der Vergangenheit (vor 2009) kamerale Versorgungsrücklagen angesammelt, zu deren Bildung die Gemeinden aufgrund des Gesetzes zur Einrichtung von Fonds für die Versorgung in NRW (EfoG) verpflichtet waren.

Mit der Einführung des doppischen Rechnungswesens wurde das EfoG geändert mit der Folge, dass die Ansammlung von Versorgungsrücklagen durch die Bildung von Pensionsrückstellungen ersetzt worden ist. Seit der Umstellung auf das NKF wird der Fonds nicht mehr bedient, sondern lediglich gehalten. Er wurde entsprechend § 55 Abs. 7 GemHVO zu Anschaffungskosten bewertet.

**2.3.1.3.5 Ausleihungen 92.246.603,90 €**

**2.3.1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen 73.491.499,37 €**

In dieser Bilanzposition sind Geldforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten, die nicht aus Lieferungen und Leistungen stammen und deren Laufzeit mit deutlich über einem Jahr vereinbart war.

Die Einzelansätze der in dieser Bilanzposition erfassten Vermögensgegenstände wurden mit dem Rückzahlungsbetrag vorgenommen.

- Gesellschafterdarlehen (Ursprungsbetrag 330 Mio. €) an die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH 36.000.394,55 €
- Gesellschafterdarlehen (Ursprungsbetrag 10 Mio. €) an die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH 7.000.000,00 €
- Gesellschafterdarlehen Stadthalle 544.832,68 €
- Darlehen an die BBF GmbH & Co. Betriebs-KG im Zusammenhang mit der Einbringung der Bäder in dieselbe 5.827.352,62 €
- Darlehen aus Konzessionsabgabe 2006, 2007 und 2008 an die Stadtwerke Bielefeld GmbH
  - 2006 4.003.000,00 €
  - 2007 3.965.000,00 €
  - 2008 3.863.000,00 €
- Wohnungsbaudarlehen an die BGW 12.287.919,52 €

---

### 2.3.1.3.5.2 Sonstige Ausleihungen

**18.755.104,53 €**

Die bestehenden Mitgliedschaften an eingetragenen Genossenschaften und die Wohnungsbaudarlehen gliedern sich wie folgt:

- Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft Senne eG	39.000,00 €
- Kreiswohnstättengenossenschaft Halle eG	1.760,00 €
- Gemeinnützige Baugenossenschaft Brackwede eG	150,00 €
- Bielefelder Volksbank eG	100,00 €
- Gemeinschaft HHStat GbR	834,30 €
- Wohnungsbaudarlehen an Privatpersonen	18.551.212,95 €
an sonstige Organisationen	162.047,28 €

Bei der Bewertung der in dieser Bilanzposition erfassten Mitgliedschaften an eingetragenen Genossenschaften wurde von dem Wahlrecht nach § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW Gebrauch gemacht und die sog. Eigenkapitalspiegelbildmethode angewandt. Hierbei wurde auf die Miteigentumsanteile abgestellt.

Die Wohnungsbaudarlehen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## 2.3.2 Umlaufvermögen

**120.291.640,72 €**

### 2.3.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

**115.372.415,88 €**

Zum Stichtag der Eröffnungsbilanz waren Forderungen mit einem Nennwert von 80.010.738,35 € offen. Nach § 35 Abs. 7 GemHVO sind die Forderungen zum Bilanzstichtag zu bewerten und ggf. Abschreibungen vorzunehmen bzw. ein niedrigerer Wert anzusetzen.

Der Forderungsbewertung liegt ein Gutachten der Fa. Rödl & Partner zugrunde.

Die Forderungen wurden in folgende Risikoklassen untergliedert:

- einwandfreie Forderungen (Alter Fälligkeitsdatum bis Bilanzstichtag 0 – 180 Tage)
- zweifelhafte Forderungen (180 – 1.080 Tage)
- uneinbringliche Forderungen (älter als 1.080 Tage)

Bei einwandfreien Forderungen wurde eine pauschale Abschreibung von 1,5 % vorgenommen, um dem allgemeinen Ausfallrisiko Rechnung zu tragen. Die uneinbringlichen Forderungen wurden zu 100 % abgeschrieben. Die zweifelhaften Forderungen wurden je nach Alter und Forderungsart mit differierenden Abschreibungsquoten im Wert berichtet.

Alle Forderungen mit einem Nennwert von mehr als 100.000 € wurden einer Einzelwertberichtigung unterzogen.

Ergänzend wurden die Leistungsbeziehungen der Stadt Bielefeld zu den Sondervermögen und „Beteiligungen“ aufgrund von Saldenbestätigungen und eigenen Erkenntnissen ausgewertet und mit der Datenbasis des Gutachtens der Fa. Rödl & Partner verglichen. Sofern Forderungen darin nicht enthalten waren, wurden sie ergänzend berücksichtigt und mit ihrem nominalen Wert angesetzt.

---

2.3.2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen **32.493.817,14 €**

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Steuern waren auch ein Sachverhalt aus der Überleitung der Vorschusskonten sowie eine nicht als Kasseneinnahmerest aus 2008 übergeleitete Forderung zu berücksichtigen.

- Gebühren	1.967.860,53 €
- Beiträge	1.560.739,22 €
- Steuern	20.910.387,50 €
- Forderungen aus Transferleistungen	5.114.121,88 €
- Sonstige Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.940.708,01 €

2.3.2.1.2 Privatrechtliche Forderungen **79.652.183,81 €**

Bei den privatrechtlichen Forderungen gegen den privaten Bereich waren auch ein Verwahrkontensachverhalt, zum Bilanzstichtag noch nicht bewirkte Zahlungen von Dritten, für die Annahmeanordnungen bereits gebucht waren, sowie Forderungen zu berücksichtigen, die aus dem kameralen Haushalt nicht als Kasseneinnahmerest in das Jahr 2009 übergegangen waren.

Bei den privatrechtlichen Forderungen gegen den öffentlichen Bereich waren ergänzend eine Forderung zu berücksichtigen, die aus dem kameralen Haushalt nicht als Kasseneinnahmerest in das Jahr 2009 übergegangen war, sowie eine Forderung aus der Vorfinanzierung einer Infrastruktur-Baumaßnahme.

Bei den privatrechtlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Sondervermögen waren über das Gutachten und den Abgleich der Leistungsbeziehungen hinaus ebenfalls übergeleitete Vorschusskonten sowie nicht als Kasseneinnahmereste in das Jahr 2009 übergegangene Forderungen aufzunehmen.

- gegenüber dem privaten Bereich	13.175.583,89 €
- gegenüber dem öffentlichen Bereich	186.215,02 €
- gegen verbundene Unternehmen	20.496.085,71 €
- gegen Beteiligungen	485.092,05 €
- gegen Sondervermögen	45.309.207,14 €

2.3.2.1.3 Sonstige Vermögensgegenstände **3.226.414,93 €**

Inhaltlich handelt es sich bei dieser Bilanzposition um einen Auffangposten für nicht anderweitig anzusetzende Sachverhalte in der Bilanz. Im Wesentlichen wurden hier die sogenannten antizipativen Forderungen zur Rechnungsabgrenzung abgebildet.

Neben den sonstigen Vermögensgegenständen aus den Schnittstellen zu den Sondervermögen und der Überleitung von Sachverhalten aus den Vorschusskonten sind hier Zinsabgrenzungen für nachschüssig gezahlte Zinsen, Personalkostenerstattungen sowie eine nicht als Kasseneinnahmerest in das Jahr 2009 übergegangene Forderung angesetzt.

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zu ihrem nominalen Wert.

---

<b>2.3.2.2</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>4.919.224,84 €</b>
----------------	-----------------------	-----------------------

Zur Ermittlung des Bestandes an liquiden Mitteln wurden Saldenbestätigungen der Kreditinstitute und Unterlagen der Stadtkasse ausgewertet. Danach waren als liquide Mittel aufzunehmen:

- Guthaben bei Banken und Sparkassen
- diverse Spareinlagen der rechtlich unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse
- Sparbriefe bei Kreditinstituten
- Schulgiro- und Schulkonten
- Barkassen und Handvorschüsse

Die Bestände an liquiden Mitteln der Barkassen und Handvorschüsse wurden zum Bilanzstichtag qualifiziert geschätzt und mit ca. 60 % der ursprünglich ausgezahlten Beträge berücksichtigt.

<b>2.3.3</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>30.065.038,34 €</b>
--------------	-----------------------------------	------------------------

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten waren aufzunehmen:

- Investitionkostenzuschüsse an Dritte: 24.677.929,72 €
- in 2008 für 2009 geleistete Zahlungen: 5.374.172,67 €
- Forderung aus Schnittstelle zu Beteiligungen: 12.935,95 €

## **II Passiva**

<b>2.3.4</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>1.068.655.108,50 €</b>
--------------	---------------------	---------------------------

<b>2.3.4.1</b>	<b>Allgemeine Rücklage</b>	<b>843.960.013,71 €</b>
----------------	----------------------------	-------------------------

Die Höhe der allgemeinen Rücklage ergibt sich als Saldo aus der Summe aller Vermögenswerte (Aktiva) und der Summe aller übrigen Bilanzpositionen der Passivseite der Bilanz.

<b>2.3.4.2</b>	<b>Sonderrücklagen</b>	<b>17.814.260,80 €</b>
----------------	------------------------	------------------------

Die Stadt Bielefeld hat in die rechtlich selbständigen Stiftungen „Theaterstiftung Bielefeld“ und „Stiftung Huelsmann“ Vermögenswerte ausgegliedert und die Stiftungen entsprechend unter der Bilanzposition Finanzanlagen wertmäßig ausgewiesen. Beide Stiftungen wurden nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet; die Werte wurden in dieser Bilanzposition des Eigenkapitals übernommen.

Der durch die Abbildung der Stiftungen dargestellte Mehrwert ist für den Kernhaushalt nicht frei verfügbar, so dass die Vermögensmasse als Verwendungsbeschränkung im Eigenkapital als Sonderrücklage in gleicher Höhe ausgewiesen wird.

Hierdurch wird deutlich, dass das Stiftungsvermögen nicht für den Haushaltsausgleich zur Verfügung steht.

### 2.3.4.3 Ausgleichsrücklage

**206.880.834,00 €**

Nach § 75 Abs. 3 Satz 2 GO NRW kann die Ausgleichsrücklage zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten in der Eröffnungsbilanz bis zu einem Drittel des Eigenkapitals, höchstens jedoch bis zu einem Drittel der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen betragen.

Die allgemeine Rücklage errechnet sich in einer Größenordnung von rd. 850 Mio. €. Ein Drittel davon könnte als Ausgleichsrücklage in die Eröffnungsbilanz eingestellt werden, wenn sich auf Basis der Alternativberechnung (jährliche Steuereinnahmen und allgemeine Zuweisungen) ein höherer Betrag errechnen hätte.

Die Höhe der Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen bemisst sich nach dem Durchschnitt der letzten drei dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehenden Kalenderjahre; es wurden somit die Haushaltsjahre 2006 bis 2008 berücksichtigt. Die entsprechend der Ausführungen in der 4. Handreichung des IM NRW durchgeführte Berechnung (somit ohne Berücksichtigung von Umlagen und Gewerbesteuererstattungen) ergibt einen Betrag von 206.880.834 €. Nach der Regelung des § 75 Abs. 3 Satz 2 GO NRW ist dieser Betrag als Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz anzusetzen, da er geringer ausfällt als der sich aus der voraussichtlichen allgemeinen Rücklage rechnerisch ergebende Betrag.

#### Wertermittlung

- Nettoeinnahmen 2006:	560.377.186 €
- Nettoeinnahmen 2007:	628.229.520 €
- Nettoeinnahmen 2008:	<u>673.320.798 €</u>
	1.861.927.504 €

entspricht einem Durchschnitt von 620.642.501 €

davon 1/3 = 206.880.834 €

### 2.3.5 Sonderposten

**381.445.889,33 €**

Bei der Bewertung der Zuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge zur Mitfinanzierung von Gegenständen des Sachanlagevermögens wurde – soweit möglich – auf die konkreten Förderunterlagen zurückgegriffen. Erhaltene Einzelförderungen wurden den jeweiligen Vermögensgegenständen konkret zugeordnet.

Für alle übrigen geförderten Vermögensgegenstände des Infrastrukturvermögens wurde ein durchschnittlicher Fördersatz von 75 % zugrunde gelegt und eine durchschnittliche Förderquote je Anlagenklasse des Infrastrukturvermögens ermittelt.

#### 2.3.5.1 Sonderposten für Zuwendungen

**266.791.630,53 €**

Die Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen entstanden im Zusammenhang mit zweckgebundenen Zuwendungen für Investitionen und werden nach dem Bruttoprinzip bilanziert. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf folgende Bereiche:

- Land:	250.112.392,92 €
- Zweckverbände:	66.966,33 €
- Sonstiger öffentlicher Bereich:	4.962,32 €
- verbundene Unternehmen:	2.419.229,84 €

---

- Sondervermögen:	219.028,17 €
- private Unternehmen:	13.937.658,80 €
- übrige Bereiche:	31.392,15 €

Von den ermittelten Sonderposten entfällt der größte Anteil auf die Sonderposten vom Land. Der hohe Anteil ist unter anderem auch auf die Zuordnung der in der Vergangenheit erhaltenen Investitionspauschale vom Land, insbesondere im Bereich des Infrastrukturvermögens, zurückzuführen. Auf die Einzelmaßnahme „Ostwestfalentunnel“ entfällt ein Anteil von 47,3 Mio. €.

### 2.3.5.2 Sonderposten für Beiträge **99.600.501,65 €**

Das Straßennetz wurde teilweise durch Beiträge Dritter nach dem Kommunalabgabengesetz oder dem Baugesetzbuch mitfinanziert. Sonderposten für Beiträge wurden ausschließlich für Straßenbaumaßnahmen des städtischen Infrastrukturvermögens gebildet.

Für die Straßenbeleuchtung wurde ein Festwert gebildet. In der Festwertanlage sind entsprechende Sonderposten für Beiträge berücksichtigt worden.

Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Beiträge nach dem

- Kommunalabgabengesetz:	70.218.130,97 €
- Baugesetzbuch:	29.382.370,68 €.

### 2.3.5.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich **9.716.059,92 €**

Die erfassten Sonderposten für den Gebührenaussgleich wurden nach § 43 Abs. 6 GemHVO in der Höhe angesetzt, in der Kostenüberdeckungen zum Abschluss des Jahres 2008 bestanden haben. Sie betreffen die Bereiche Abfallbeseitigung, Stadtentwässerung, Mülldeponien, Straßenreinigung, Friedhöfe, Luftrettung, Wochenmärkte und Rettungsdienst.

### 2.3.5.4 Sonstige Sonderposten **5.337.697,23 €**

In dieser Bilanzposition sind ehemalige kamerale Sonderrücklagen erfasst sowie die rechtlich unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse. Die ehemaligen kameralen Sonderrücklagen wurden mit ihrem noch nicht zweckentsprechend verwendeten Wert berücksichtigt.

Die Vermögenswerte der rechtlich unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse bestehen ausschließlich aus Kapital. Die entsprechenden Werte sind daher korrespondierend auf der Aktivseite der Bilanz unter den Liquiden Mitteln ausgewiesen.

## 2.3.6 Rückstellungen **614.056.941,95 €**

### 2.3.6.1 Pensionsrückstellungen **534.951.134,00 €**

Die Höhe der Pensionsrückstellungen wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Fa. Heubeck AG (Köln) ermittelt. Die Daten zur Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurden aus dem Personalabrechnungsprogramm der Stadt Bielefeld zur Verfügung gestellt. Dabei wurde die Abgrenzung zu den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sichergestellt, die zum Teil selbständig für die dort beschäftigten Beamtinnen und Beamten Pensions- und Beihilferückstellungen bilden.

---

Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfänger wie folgt:

	<b>Beamte</b>	<b>Versorgungsempfänger</b>
Pensionsrückstellung	228.660.492,00 €	183.585.700,00 €
Beihilferückstellung	66.692.628,00 €	56.012.314,00 €

**2.3.6.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten 9.678.185,00 €**

Hier wurden mit hinreichender Sicherheit zu erwartende Sanierungskosten innerhalb des Zeitraums von 2009 bis 2018 berücksichtigt. Beim Ansatz der Sanierungskosten wurde zudem von einer Preissteigerungsrate von 2 % ausgegangen und die jährlich kalkulierten Kosten entsprechend aufgezinnt. Bereits feststehende Zuwendungen des Landes nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie für weitere Maßnahmen des Bodenschutzes wurden von den Gesamtkosten abgezogen.

**2.3.6.3 Instandhaltungsrückstellungen 20.200.000,00 €**

Bei der Ermittlung des Anlagevermögens wurde für den Bereich Straßen, Wege, Plätze ein Instandhaltungsbedarf in Höhe von rund 63,3 Mio. € festgestellt. Die Bildung einer entsprechenden Rückstellung macht jedoch nur Sinn in einem Umfang, in dem Instandhaltungsmaßnahmen realistisch umgesetzt werden können.

Die Auswahl der Instandhaltungsmaßnahmen, für die Rückstellungen gebildet wurden, erfolgte insbesondere nach den Kriterien:

- Priorisierung nach Verkehrsbedeutung
- Terminvorgaben durch Abstimmung mit Versorgungsträgern, Kanalbaumaßnahmen
- Einschränkung der Bauzeiten durch klimatische Vorgaben oder verkehrliche Aspekte
- politische Vorgaben
- logistische Zusammenhänge (Synergieeffekte durch Kopplung von Maßnahmen)
- Anliegerbelange
- technische Abwägung nach konkreter Beurteilung
- personelle Ressourcen der Beteiligten

Die Instandhaltungsrückstellungen für den Bereich Straßen, Wege, Plätze wurden für Fahrbahnen mit der Zustandsklasse 3 (befriedigend) gebildet. Deren Oberfläche weist Risse auf, die Befahrbarkeit ist jedoch noch gut, und es liegt nur ein geringer Sanierungsumfang vor.

Das Instandhaltungsvolumen verteilt sich folgendermaßen auf die kommenden Jahre:

<b>Jahr</b>	<b>Betrag in €</b>
2009	4.212.194,41
2010	4.018.608,94
2011	3.876.407,83
2012	3.895.254,90
2013	4.302.874,41
gesamt	20.305.340,49

In der Eröffnungsbilanz wird dieser Betrag gerundet auf 20 Mio. €. Der überschreitende Betrag wird zu gegebener Zeit im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt.

---

Für die Unterhaltung des Ostwestfalendamms (150.000 €) und die Ausrüstung des Ostwestfalen-Tunnels (50.000 €) werden Instandhaltungsrückstellungen von insgesamt 200.000 € angesetzt.

#### 2.3.6.4 Sonstige Rückstellungen **49.227.622,95 €**

Die sonstigen Aufwandsrückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO resultieren z. T. aus der Schnittstelle zu den Sondervermögen. Weiterhin wurden Rückstellungen für Prozessrisiken gebildet sowie für Steuernachzahlungen seitens der Stadt Bielefeld als Steuerschuldnerin, für Altersteilzeit-Verpflichtungen, nicht genommenen Urlaub oder geleistete Überstunden.

Es wurden alle noch nicht exakt bestimmbareren Aufwendungen ermittelt, deren Ursache wirtschaftlich wegen dem Grunde nach entstandener Zahlungsverpflichtungen dem Jahr 2008 zuzuordnen waren.

Zur Bewertung der Rückstellungen wurden die sich aus den jeweiligen Sachverhalten mit großer Wahrscheinlichkeit ergebenden Zahlungsverpflichtungen entsprechend § 54 Abs. 1 Satz 1 GemHVO qualifiziert geschätzt.

#### 2.3.7 Verbindlichkeiten **379.654.221,80 €**

Gegenüber den vier als Sondervermögen geführten eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen bestanden zum Bilanzstichtag Netto-Verbindlichkeiten in Höhe von 30.272.272,14 €. Diese entfallen auf verschiedene Bilanzpositionen der Verbindlichkeiten des Kernhaushaltes und werden dort jeweils ausgewiesen.

##### 2.3.7.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen **49.461.772,36 €**

Es bestehen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom öffentlichen Bereich und vom privaten Kreditmarkt. Alle Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Von dem Gesamtbetrag entfallen auf

- den öffentlichen Bereich 13.806.328,59 €
- den privaten Kreditmarkt 35.655.443,77 €.

##### 2.3.7.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung **252.201.825,07 €**

Um alle Auszahlungen rechtzeitig leisten zu können, ist die Stadt Bielefeld verpflichtet, in erheblichem Umfang Kredite zur Liquiditätssicherung aufzunehmen. Der in der Haushaltsatzung festgesetzte Höchstbetrag beläuft sich auf 350 Mio. €.

Darlehensverpflichtungen bestehen gegenüber Banken, Sondervermögen und Beteiligungen. Auch der zum Bilanzstichtag negative Bankgirokonto stand von – 3.338.469,05 € ist in dieser Bilanzposition enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

---

Entsprechende Saldenbestätigungen liegen vor.

**2.3.7.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen 8.362.728,99 €**

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, bestehen für folgende Sachverhalte:

- Verpflichtung gegenüber der Städtischen Kliniken gem. GmbH zur Übernahme des Zins- und Kapitaldienstes für ein Darlehen zur Finanzierung des Personalwohnheims
- Verpflichtung gegenüber der EuroHypo AG aus dem Verkauf von Wohnungsbauförderungsdarlehen
- Verpflichtungen aus dem bei der Stadt Bielefeld bilanzierten WVR-Fonds
- Verpflichtung aus der Übernahme des Zins- und Kapitaldienstes für die Sportfreunde Sennestadt e. V. zum Ausbau des Sportplatzes Travestraße

**2.3.7.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 15.546.746,12 €**

Die Leistungsbeziehungen zu den Sondervermögen und den „Beteiligungen“ wurden aufgrund von Saldenbestätigungen und eigenen Erkenntnissen ausgewertet. Daraus resultieren Verbindlichkeiten in Höhe von ca. 1,2 Mio. €, die als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen anzusetzen sind.

Weiterhin waren Ende 2008 bereits Auszahlungsanordnungen in Höhe von ca. 14,3 Mio. € gebucht, die Beträge wurden jedoch erst Anfang 2009 ausgezahlt. Zum Bilanzstichtag bestand somit noch die (angestoßene, aber noch nicht erfüllte) Verpflichtung zur Auszahlung der Gelder.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**2.3.7.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 17.896.040,56 €**

Die hier anzusetzenden Verbindlichkeiten ergeben sich aus nicht verwendeten zweckbestimmten Zuschüssen des Landes, ggf. incl. der Zinsen, sowie aus den Schnittstellen zu den Sondervermögen.

Die Leistungsbeziehungen der Stadt Bielefeld zu den Sondervermögen und „Beteiligungen“ wurden aufgrund von Saldenbestätigungen und eigenen städtischen Erkenntnissen ausgewertet. Die bilanziell relevanten Sachverhalte bilden insgesamt den größten Anteil in dieser Bilanzposition (rd. 15,4 Mio. €). Die Kasseneinnahmereste des letzten kamerale Vermögenshaushalts 2008 wurden mit den Anlagen bzw. entsprechenden Sonderposten abgeglichen, um bisher nicht zweckentsprechend verwendete Zuschüsse des Landes zu ermitteln.

In gleicher Weise wurde bei Anträgen auf die Übertragung von zweckgebundenen Mehreinnahmen im Zusammenhang mit der Bildung von Haushaltsresten 2008 verfahren. Weiterhin wurden Inventurdifferenzen auf relevante Sachverhalte hin überprüft.

Die festgestellten Verbindlichkeiten aus Transferleistungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

---

### 2.3.7.6 Sonstige Verbindlichkeiten

**36.185.108,70 €**

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden zum Teil aus den Leistungsbeziehungen der Stadt Bielefeld zu ihren Sondervermögen und „Beteiligungen“ anhand von Saldenbestätigungen und eigenen Erkenntnissen ermittelt. Zudem wurden die Sachverhalte, die im kameralen Rechnungswesen über Vorschuss- und Verwahrkonten abgebildet wurden, fast ausschließlich in diese Bilanzposition übergeleitet.

Weiterhin waren Zinsabgrenzungen und vertragliche Verpflichtungen aufzunehmen sowie bereits fakturierte, noch nicht bezahlte Leistungen mit Fälligkeit im Jahr 2009.

Die sonstigen Verpflichtungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### 2.3.8 Passive Rechnungsabgrenzung

**17.938.833,06 €**

In dieser Bilanzposition sind geleistete Investitionskostenzuschüsse erfasst, die mit einer mehrjährigen einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung versehen und über die verbleibende Zweckbindungsdauer aufzulösen sind (17.252.832,16 €), sowie ein Zuschuss des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für das Jahr 2009 (686.000,90 €).

## 2.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die Stadt Bielefeld hat insgesamt 22 Bürgschaften über einen Gesamtbetrag von übernommen.

**76.799.398,50 €**

Für die kostenrechnende Einrichtung Grundstücksentwässerungsanlagen ergibt sich für das Jahr 2008 ein Defizit von Dieser Betrag ist nach § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz durch ggf. in den folgenden drei Jahren entstehende Überschüsse auszugleichen.

**4.297,50 €**

Die Stadt Bielefeld hält Sparbücher als Sicherheiten in Höhe von insgesamt Es handelt sich im Wesentlichen um Sicherheitsleistungen für den Immobilienservicebetrieb und den Umweltbetrieb, für das Amt für Verkehr und für das Bürgeramt (Abschiebungen) sowie um Sparbücher für Vermächtnisse und Stiftungen.

**187.846,10 €**

Im Bereich der Zentralen Leistungen sind zwei Leasingverträge vorhanden, deren Laufzeit über den Bilanzstichtag hinausgeht. Nach § 44 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO sind die für die verbleibende Vertragslaufzeit anfallenden Beträge in Höhe von hier aufzunehmen.

**138.461,79 €**

Weiterhin besteht eine Patronatserklärung gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen & Orchester zur Übernahme der Leistungen für Urlaub, Weihnachtsgeld, Jubiläen und Pensionen sowie Leistungen zur Altersteilzeit für die städtischen Beamten und Arbeitnehmer, die im Betrieb Bühnen & Orchester beschäftigt sind.

---

Die Stadt Bielefeld ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und meldet dort alle tariflich Beschäftigten an. Der Arbeitgeberanteil des Beitrages (8,26 % der Bruttovergütung) ist ebenso wie das jährlich zu zahlende „Sanierungsgeld“ von 1,8 % – 1,9 % im laufenden Personalaufwand enthalten.

## **2.5 Ergänzende Angaben**

Die kreisfreie Stadt Bielefeld ist in zehn Stadtbezirke eingeteilt (§ 35 Abs. 1 und 3 GO NRW). Die Festlegung der Produkthierarchie unterhalb der gesetzlich vorgegebenen Produktbereiche orientierte sich am Muster-Produktrahmen der NKF-Modellkommunen. Aufgrund der auch für die Bezirke zwingend einzuhaltenden Produktbereiche mussten allein für die zehn Bezirke 35 Produktgruppen gebildet werden. Insgesamt entstanden für den Haushalt 2009 somit 158 Produktgruppen mit ca. 400 Produkten.

Die Stadt Bielefeld ist Träger der Sparkasse Bielefeld, die nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Sparkassengesetz nicht bei der Gemeinde zu bilanzieren ist.

## **2.6 Anlagen**

Anlagenspiegel  
Forderungsspiegel  
Verbindlichkeitspiegel

## 2.6.1 Anlagenspiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwert
	Stand am 31.12. des Vorjahres EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Ab- schreibungen im Haus- halts- jahr EUR	Zu- schrei- bungen im Haus- halts- jahr EUR	
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	37.908,09	+	-	+ / -	-	+	-
<b>2. Sachanlagen</b>							10.349,91
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
2.1.1 Grünflächen	2.361.927,17						114.996,93
2.1.2 Ackerland							
2.1.3 Wald, Forsten	5.667,30						511,26
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	600.278,41						2.579,49
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücks gleiche Rechte							
2.2.1 Kindertageseinrichtungen							
2.2.2 Schulen							
2.2.3 Wohnbauten							
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	244.459,27						16.692,01
2.3 Infrastrukturvermögen							
2.3.1 Grund- und Boden des Infrastruktur- vermögens	219.776.779,79						0,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	118.001.476,66						3.550.145,93
2.3.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung							
							227.767,26
							219.776.779,79
							114.451.330,73

2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbe- seitigungsanlagen	11.342.788,15								185.492,22	11.157.295,93
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, und Verkehrslenkungsanlagen	427.289.836,01								38.023.685,23	389.266.150,78
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	28.738.767,05								1.396.024,07	27.342.742,98
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	1.489.818,05								40.822,91	1.448.995,14
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	72.125.398,18								200,27	72.125.197,91
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.390.421,78								1.123.003,39	7.267.418,39
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.943.909,86								464.086,11	21.479.823,75
2.8 Geleistete Anzahlungen	6.349.267,01								0,00	6.349.267,01
<b>3. Finanzanlagen</b>										
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	636.669.293,77									636.669.293,77
3.2 Beteiligungen	4.209.160,33									4.209.160,33
3.3 Sondervermögen	698.954.458,20									698.954.458,20
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	5.544.686,34									5.544.686,34
3.5 Ausleihungen										
3.5.1 an verbundene Unternehmen	73.491.499,37									73.491.499,37
3.5.2 an Beteiligungen	0,00									0,00
3.5.3 an Sondervermögen	0,00									0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	18.755.104,53									18.755.104,53
<b>4. Summe:</b>	<b>2.356.322.905,32</b>								<b>44.928.589,73</b>	<b>2.311.394.315,59</b>

## 2.6.2 Forderungsspiegel

Beträge in Euro					
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2008	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2007
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	1	2	3	4	5
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
1.1 Gebühren	1.967.860,53	1.967.860,53			
1.2 Beiträge	1.560.739,22	1.560.739,22			
1.3 Steuern	20.910.387,50	20.910.387,50			
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	5.114.121,88	5.114.121,88			
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.940.708,01	2.940.708,01			
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	13.175.583,89	13.175.583,89			
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	186.215,02	124.472,29	61.742,73		
2.3 gegen verbundene Unternehmen	20.496.085,71	20.496.085,71			

2.4 gegen Beteiligungen		485.092,05	485.092,05			
2.5 gegen Sondervermögen		45.309.207,14	45.309.207,14			
<b>3. Summe aller Forderungen</b>		<b>112.146.000,95</b>	<b>112.084.258,22</b>	<b>61.742,73</b>	<b>0,00</b>	

### 2.6.3 Verbindlichkeitspiegel

Beträge in Euro						
Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12.2008		mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2007
	1	2	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
<b>1. Anleihen</b>						
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>						
2.1 von verbundenen Unternehmen						
2.2 von Beteiligungen						
2.3 von Sondervermögen						
2.4 vom öffentlichen Bereich						
2.4.1 vom Bund						
2.4.2 vom Land	128.172,59		29.590,52	98.582,07	0,00	
2.4.3 von Gemeinden (GV)						
2.4.4 von Zweckverbänden						
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	13.678.156,00		306.276,94	1.348.501,01	12.023.378,05	
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen						
2.5 vom privaten Kreditmarkt						
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	35.655.443,77		1.020.481,01	4.453.130,51	30.181.832,25	
2.5.2 von übrigen Kreditgebern						

<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>						
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00					
3.2 vom privaten Kreditmarkt	252.201.825,07	222.201.825,07	30.000.000,00			
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	8.362.728,99	1.227.810,64	4.010.137,06		3.124.781,29	
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	15.546.746,12	15.546.746,12				
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	17.896.040,56	17.896.040,56				
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	36.185.108,70	36.185.108,70				
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>379.654.221,80</b>	<b>294.413.879,56</b>	<b>39.910.350,65</b>		<b>45.329.991,59</b>	
<b>nachrichtlich:</b>						
<b>Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:</b>						
Bürgerschaft im Bereich Sozialwesen	153.387,56					
Bürgerschaft im Bereich öffentl. Daseinsvorsorge	55.117.924,43					
Bürgerschaften im Bereich städtebaul. Maßnahmen	21.528.086,51					

---

## 3 Lagebericht

Nach § 53 Abs. 1 Satz 3 GemHVO ist die Eröffnungsbilanz durch einen Lagebericht nach § 48 GemHVO zu ergänzen.

Um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bielefeld zu vermitteln, ist u. a. ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses zu geben. Da dies bei einem Lagebericht zur Eröffnungsbilanz nicht möglich ist, wird hier Bezug auf die Planungen des Haushaltsjahres 2009 genommen.

Bereits im Jahr 1999 wurden große Aufgabenbereiche der Stadt Bielefeld ausgegliedert und werden seitdem in eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen als Sondervermögen geführt. Es sind dies die Bereiche Immobilien (Immobilienervicebetrieb), Abwasser/Abfallbeseitigung/ Straßenreinigung/Forsten/Grünflächen (Umweltbetrieb), Informatik (Informatikbetrieb Bielefeld) sowie Theater (Städtische Bühnen und Philharmonisches Orchester). Diese Ausgliederungen haben Auswirkungen auf die Vermögens- und Schuldenlage des Kernhaushaltes, da große Vermögensteile in den Sondervermögen Immobilienervicebetrieb und Umweltbetrieb gehalten werden. Die Investitionsvolumina der Sondervermögen reduzieren ebenso die Erträge und Aufwendungen im Ergebnisplan sowie Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzplan des Kernhaushaltes.

### 3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 ergibt sich folgende Struktur:

<b>Aktiva</b>	<b>Mio. €</b>	<b>in % der Bilanzsumme</b>
<b>1 Anlagevermögen</b>	<b>2.311,4</b>	<b>93,9</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	
1.2 Sachanlagen	873,8	
1.3 Finanzanlagen	1.437,6	
<b>2 Umlaufvermögen</b>	<b>120,3</b>	<b>4,9</b>
2.1 Vorräte	0,0	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115,4	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	
2.4 Liquide Mittel	4,9	
<b>3 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>30,0</b>	<b>1,2</b>
<b>Summe</b>	<b>2.461,7</b>	<b>100,0</b>

<b>Passiva</b>		<b>Mio. €</b>	<b>in % der Bilanzsumme</b>
1	<b>Eigenkapital</b>	<b>1.068,7</b>	<b>43,5</b>
1.1	Allgemeine Rücklage	844,0	
1.2	Sonderrücklagen	17,8	
1.3	Ausgleichsrücklage	206,9	
2	<b>Sonderposten</b>	<b>381,4</b>	<b>15,5</b>
3	<b>Rückstellungen</b>	<b>614,0</b>	<b>24,9</b>
4	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>379,7</b>	<b>15,4</b>
5	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>17,9</b>	<b>0,7</b>
	<b>Summe</b>	<b>2.461,7</b>	<b>100,0</b>

Die Aktivseite der Bilanz wird zu 93,9 % geprägt von langfristig orientiertem Anlagevermögen. Aufgrund der in die Sondervermögen ausgelagerten Vermögensteile übersteigt der Wert der Finanzanlagen das Sachanlagevermögen. Das Finanzanlagevermögen macht ca. 62 % des Anlagevermögens aus und verteilt sich wiederum etwa gleich hoch auf Sondervermögen und verbundene Unternehmen/Beteiligungen.

Der Schwerpunkt des dem Kernhaushalt zuzuordnenden Sachanlagevermögens liegt auf dem Infrastrukturvermögen mit ca. 762 Mio. € sowie Kunstgegenständen/Kulturdenkmälern mit ca. 72 Mio. €.

Das Umlaufvermögen macht ca. 4,9 % der Aktiva aus und wird zum ganz überwiegenden Teil durch Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände geprägt. Dabei machen die öffentlich-rechtlichen Forderungen mit 32,5 Mio. € ca. 1/3 der Bilanzposition und die privatrechtlichen Forderungen mit 80 Mio. € ca. 2/3 der Bilanzposition aus.

Die Passivseite der Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 43,5 % auf. Das Eigenkapital als Saldo zwischen Vermögen (Aktiva) und Verbindlichkeiten im weiteren Sinne (Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung) beträgt 1.068,7 Mio. €. Nach § 75 Abs. 3 GO NRW kann die Ausgleichsrücklage bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der durchschnittlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der letzten drei Jahre vor dem Eröffnungsbilanzstichtag. Diese Höchstgrenze führt dazu, dass die Ausgleichsrücklage mit ca. 206,9 Mio. € anzusetzen ist.

Der ganz überwiegende Anteil der Bilanzposition Sonderposten resultiert aus Zuwendungen (ca. 266,8 Mio. €) und Beiträgen (ca. 99,6 Mio. €) für das Infrastrukturvermögen.

Es wurden Rückstellungen in Höhe von ca. 24,9 % der Bilanzsumme gebildet. Von den insgesamt 614,0 Mio. € entfallen im Wesentlichen 534,9 Mio. € (ca. 87 %) auf Pensionsrückstellungen, 49 Mio. € (7,9 %) auf sonstige Rückstellungen und 20 Mio. € (3,3 %) auf Instandhaltungsrückstellungen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten wird zu zwei Dritteln durch Kredite zur Liquiditätssicherung (252,2 Mio. €) geprägt. Mit weiteren 49,5 Mio. € entfallen ca. 13 % auf Kredite für Investitionen. Der größte Teil der mit 15,5 Mio. € enthaltenen Verbindlichkeiten für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus Ende 2008 angestoßenen Auszahlungen, die erst Anfang 2009 erfüllt wurden. 4,7 % der Verbindlichkeiten (17,9 Mio. €) stammen aus Transferleistungen, 9,5 % (36,2 Mio. €) waren als sonstige Verbindlichkeiten anzusetzen. Die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, bilden mit 8,3 Mio. € bzw. 2,2 % der Gesamtsumme den kleinsten Teil dieser Bilanzposition.

## 3.2 Ertragslage

Der Ergebnisplan steht im Mittelpunkt kommunaler Haushaltswirtschaft. Er enthält alle erwarteten Ressourcenzuwächse (Erträge) und voraussichtlichen Ressourcenverbräuche (Aufwendungen), die im Zusammenhang mit der kommunalen Leistungserbringung entstehen.

<b>Gesamtergebnisplan (in Mio. €)</b>	<b>Ansatz 2009</b>	<b>Plan 2010</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Plan 2012</b>
Ordentliche Erträge	835,0	843,4	852,5	868,2
Ordentliche Aufwendungen	922,3	931,2	917,4	915,6
<b>Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-87,3</b>	<b>-87,8</b>	<b>-64,9</b>	<b>-47,4</b>
Finanzergebnis	4,3	6,2	6,8	10,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-83,0</b>	<b>-81,6</b>	<b>-58,1</b>	<b>-37,1</b>

Das Jahresergebnis aus dem Saldo aller Erträge und Aufwendungen spiegelt die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals wider. Das negative Jahresergebnis führt zu einem Verzehr des Eigenkapitals.

Die Haushaltssituation der Stadt Bielefeld ist auch unter dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement äußerst angespannt. Die erstmals im Haushaltsausgleich zu berücksichtigenden bilanziellen Abschreibungen belaufen sich auf ca. 23,4 Mio. €, ihnen stehen jedoch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von ca. 17,3 Mio. € gegenüber. Die ebenfalls erstmals anzusetzenden Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Fa. Heubeck in einer Höhe von ca. 16,05 Mio. € ermittelt.

Maßgebliche Ertrags- und Aufwandsarten stellen sich folgendermaßen dar:

<b>Erträge (Mio. €)</b>	
Steuern und ähnliche Abgaben	397,1
davon Grundsteuer B	48,7
davon Gewerbesteuer	199,0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	140,9
davon Schlüsselzuweisungen	105,9
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	132,6

<b>Aufwendungen (Mio. €)</b>	
Personalaufwendungen	165,4
Versorgungsaufwendungen	22,4
bilanzielle Abschreibungen	23,6
Transferaufwendungen	411,0
davon Soziale Leistungen	151,4
davon Bereich Kinder, Jugend	103,6
davon allgemeine Finanzwirtschaft	109,3

## 3.3 Finanzlage

Der Gesamtfinanzplan schließt im konsumtiven Bereich mit einem negativen Saldo von – 100,1 Mio. €, der Saldo aus Investitionstätigkeit liegt bei – 15,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung des positiven Ergebnisses der Finanzierungstätigkeit von 16,5 Mio. € sind die liquiden Mittel mit – 99,4 Mio. € auszuweisen. Das negative Ergebnis der liquiden Mittel führt zur Erhöhung des Bedarfs an Krediten zur Liquiditätssicherung.

---

Durch die Ausgliederung großer Aufgabenfelder in die Sondervermögen hat sich die Investitionstätigkeit des Kernhaushalts stark verändert und erheblich reduziert. Die Schwerpunkte liegen nun auf den aktivierbaren Beschaffungen für die städtischen Einrichtungen und auf dem Bereich der Infrastruktur.

Kreditaufnahmen für Investitionen sind im Jahr 2009 nicht vorgesehen.

### **3.4 Chancen und Risiken**

Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens und Controllings wird die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage verfolgt, um ggf. rechtzeitig steuernd eingreifen zu können.

Dabei stehen auf der Aufwandsseite die sozialen Leistungen sowie die Aufwendungen für den Bildungsbereich im Fokus. Aufgrund der bundes- und landesgesetzlichen Regelungen einerseits und einer fehlenden nachhaltig positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt andererseits ist hier mit einer dauerhaft belastenden und sich verschärfenden Situation zu rechnen.

Gleichzeitig ist zu erwarten, dass sich die weltweite Finanzkrise mit leichter zeitlicher Verzögerung auf die Kommunen auswirken wird. Hier ist ein Rückgang der Erträge aus der Gewerbesteuer in ungewisser Höhe abzusehen.

Diese Entwicklungen werden insgesamt dazu führen, dass sich die Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bielefeld weiter verschärfen wird.

## 3.5 Organe und Mitgliedschaften

### 3.5.1 Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
David	Eberhard	Oberbürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefeld Marketing GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat KunsthallenbetriebsGmbH</li> <li>- Kuratorium Stiftung Huelsmann</li> <li>- Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Gütersloh GmbH</li> <li>- Mitgliederversammlung Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft – Verein der Freunde und Förderer e. V.</li> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH</li> </ul>
Löseke	Franz-Josef	Stadtkämmerer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsgemeinschaft Kommunale Datenverarbeitung Dezentren-Konferenz</li> <li>- Gesellschafterversammlung FriedhofsGmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Interkommunales Gewerbegebiet GmbH</li> <li>- Kommunaler Arbeitgeberverband NRW, Gruppenversammlung Verwaltung</li> <li>- Aufsichtsrat Müllverbrennungsanlage Bielefeld-Herford GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH</li> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe</li> </ul>
Kähler	Tim	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Arbeitplus in Bielefeld GmbH</li> <li>- Mitgliederversammlung und Vorstand Beruflicher Weiterbildungsverbund Bielefeld</li> <li>- Verein Freiwilligenagentur</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Vorstand Kindermann-Stiftung zu Bielefeld</li> <li>- Vorstand Wilhelm-Bröker-Stiftung</li> </ul>

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften</b>
Moss	Gregor	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH</li> <li>- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Aufsichtsrat moBiel GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Sennestadt GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe</li> </ul>
Dr. Pohle	Peter Albrecht	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstand Arbeit und Leben Bielefeld e. V.</li> <li>- Mitgliederversammlung Deutscher Bühnenverein e. V.</li> <li>- Mitgliederversammlung Heinrich-Kaminski-Gesellschaft e. V.</li> <li>- Vollversammlung Kultursekretariat NRW</li> <li>- Beirat Musik- und Kunstschule</li> <li>- Kuratorium Öffentlich-stiftische höhere Schulen der von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel</li> </ul>
Ritschel	Anja	Beigeordnete	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunale Gesundheitskonferenz</li> <li>- Gesellschafterversammlung Krematorium Bielefeld Besitz GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Wertstoffrecycling GmbH</li> </ul>

### 3.5.2 Rat der Stadt Bielefeld

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften</b>
Dr. Annecke	Horst	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Kuratorium Theaterstiftung</li> <li>- Aufsichtsrat A. W. Kisker Bielefeld</li> <li>- Aufsichtsrat Sauer + Sohn, Kiel</li> <li>- Verwaltungsrat zweier schweizer Hotel AGs</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH</li> <li>- Komplementär diverser Immobilien GbR</li> <li>- Bielefelder Golfclub e. V.</li> </ul>
Becker	Dorothea		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefeld Marketing GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebs-GmbH</li> </ul>
Bernecker	Ursula	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“</li> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe</li> </ul>
Biermann	Brigitte	Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Sennestadt GmbH</li> </ul>
Bolte	Friedhelm	Bankkaufmann – nicht berufstätig	
Bolte	Matthias		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH</li> </ul>
Brandi	Karin	Lehrerin i. R.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kuratorium der Stiftung Huelsmann</li> <li>- Vorstand Oratorienchor der Stadt Bielefeld e. V.</li> <li>- Stiftungsrat Theaterstiftung</li> <li>- Vorstand Förderverein Stadtteilbibliotheken</li> <li>- Beirat Kunstverein</li> </ul>
Brinkhoff	Volker	Richter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bitel GmbH</li> <li>- Beirat Musik- und Kunstschule</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> </ul>
Brinkmann	Dorothea	Großhandelskauffrau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“</li> <li>- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald</li> <li>- Mitgliederversammlung Naturpark Nördlicher Teutoburger Wald – Wiehengebirge e. V.</li> </ul>
Brinkmann	Petra	Hausfrau, Bankkauffrau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstand Kindermann-Stiftung zu Bielefeld</li> </ul>
Buschmann	Harald	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Prüfungsausschuss Industrie- und Handelskammer</li> </ul>
Clausen	Peter	Richter Arbeitsgericht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Flughafen Bielefeld GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Kunsthallenbetriebs-GmbH</li> <li>- Veranstaltergemeinschaft nach dem Landesrundfunkgesetz Radio Bielefeld</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH</li> </ul>
Delius	Johannes	kaufmännischer Angestellter	
Fortmeier	Hans-Georg	Referent für Rechtsfragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Mitgliederversammlung Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung e. V. - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald - Polizeibeirat - Gesellschafterversammlung Sennestadt GmbH - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH
Garbrecht	Günter	Werkzeugmacher	- Gesellschafterversammlung Arbeitplus in Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Verwaltungsrat Sparkasse - Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit
Geil	Hartmut	Rechtsanwalt	- Gesellschafterversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH
Gemkow	Angelika	Pensionärin	- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH - Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit - Landesbehindertenbeauftragte - Vorstand Forschungsgesellschaft für Gerontologie - Altenbeirat evangelisches Johanneswerk - Fachbeirat Freiwilligenarbeit Arbeiterwohlfahrt - politischer Ausschuss evangelische Landeskirche Westfalen
Grube	Horst	Studiendirektor i. R.	- Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle - Verwaltungsrat Sparkasse - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe
Grünewald	Elke	Kauffrau	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften</b>
Gutknecht	Dieter	Sonderschullehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> </ul>
Hamann	Hans	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH</li> <li>- Regionalrat</li> <li>- Gesellschafterversammlung Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> </ul>
Heine	Dietrich	Lehrer i. R.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebs-GmbH</li> <li>- Kuratorium der Stiftung Huelsmann</li> <li>- Beirat Musik- und Kunstschule</li> <li>- Kuratorium Öffentlich-stiftische höhere Schulen der von Bodelschwingschen Anstalten Bethel</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse</li> <li>- Kuratorium Wolfgang-und-Regina-Böllhoff-Stiftung</li> </ul>
Helling	Detlef	Betriebswirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Gesellschafterversammlung moBiel GmbH</li> <li>- Regionalrat</li> <li>- Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH</li> <li>- Einzelhandelsverband</li> </ul>
Henrichsmeier	Gerhard	Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“</li> <li>- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Verbandsversammlung Höhere Landbauschule Herford</li> <li>- Polizeibeirat</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse</li> <li>- Vorstand Landwirtschaftlicher Buchführungsverein</li> </ul>
Hoffmann	Klaus-Dieter	Polizeibeamter i. R.	
Keppler	Lina	wissenschaftliche Mitarbeiterin	

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften</b>
Kleimann	Hans-Jürgen	Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald</li> <li>- Landwirtschaftlicher Sozialversicherungsträger NRW</li> <li>- Hauptversammlung Landwirtschaftskammer NRW</li> <li>- Vorstand Raiffeisen Bielefeld-Herford e. G.</li> <li>- Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband</li> <li>- Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband, Kreisverband Bielefeld</li> <li>- Lippische Hauptgenossenschaft Lage</li> <li>- Aufsichtsrat BSB Steuerberatungsgesellschaft Münster</li> </ul>
Kögler	Dietrich	Pensionär	
Kranzmann	Gerd	Schulleiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebs-GmbH</li> <li>- Kuratorium der Stiftung Huelsmann</li> <li>- Vorstand Musikverein der Stadt Bielefeld e. V.</li> <li>- Polizeibeirat</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> </ul>
Lux	Rainer	Kriminalbeamter, MdL	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse</li> <li>- Verbandsversammlung Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband</li> </ul>
Meichsner	Hartmut	privater Dienstleister	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat moBiel GmbH</li> <li>- Veranstaltergemeinschaft nach dem Landesrundfunkgesetz Radio Bielefeld</li> <li>- Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford</li> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Aufsichtsrat GKV Veltheim</li> <li>- Landschaftswacht Bielefeld</li> </ul>
Nettelstroth	Ralf	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Bitel GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat moBiel GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Sennestadt GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH</li> </ul>
Niemeyer	Beate		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstand Bielefelder Flüchtlingsrat</li> <li>- Vorstand Kreisverband Die Linke</li> </ul>

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften</b>
Dr. Ober	Iris	Rechtsanwältin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Polizeibeirat</li> </ul>
Osthus	Ricarda	Rechtsanwältin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstand Arbeit und Leben Bielefeld e. V.</li> <li>- Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesellschaft e. V.</li> <li>- Gesellschafterversammlung Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebs-GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> <li>- Rotary Club Bielefeld-Sparrenberg</li> </ul>
Plaßmann	Hans-Werner	Berufsschullehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bitel GmbH</li> </ul>
Pohlreich	Nebahat	Pensionärin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Polizeibeirat</li> <li>- Beirat Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Brackwede</li> <li>- Verein für Zeitgemäßes Leben</li> <li>- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband</li> </ul>
Pollmann	Lothar	Privatier	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“</li> <li>- Gesellschafterversammlung Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH</li> <li>- Polizeibeirat</li> <li>- Vorstand Kreisjägerschaft Hubertus</li> </ul>
Rathsmann-Kronshage	Elisabeth	Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Arbeitplus in Bielefeld GmbH</li> <li>- Dienstleistungsgesellschaft Städtische Kliniken mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Reinigungsgesellschaft Städtische Kliniken mbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Städtische Kliniken gem. GmbH</li> </ul>
Rees	Klaus	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse</li> <li>- Vorstand Verein zur Aufarbeitung der Geschichte der deutschen Wehrmacht e. V.</li> </ul>
Rüther	Andreas	Bankkaufmann	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Be-</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			triebsgesellschaft mbH
Schaede	Horst		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“</li> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Verbandsversammlung Höhere Landbauschule Herford</li> <li>- Vorstand Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld</li> </ul>
Schmelz	Martin	Berufsschullehrer	
Schmidt	Barbara	Dipl. Soziologin	- Verein 1000 Bäume für Bielefeld
Schneider	Barbara	Finanzwirtin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezirksvorstand verdi Bielefeld/Paderborn</li> <li>- Pro Bad Gadderbaum</li> <li>- Deutscher Amateur Radio Club</li> </ul>
Scholten	Jan	Rechtsanwalt	
Schrader	Karin	Gleichstellungsbeauftragte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitgliederversammlung Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft</li> <li>- Kommunale Gesundheitskonferenz</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> </ul>
Dr. Schulze	Ingetraud	Studiendirektorin a. D.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat moBiel GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> <li>- Verein Pro Nahverkehr</li> </ul>
Schulze	Ralf	Jurist	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Stadtwerke Bielefeld GmbH</li> </ul>
Spiegel von und zu Pockelsheim	Alexander	Landwirt	- Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe
Sternbacher	Holm	Polizeibeamter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW</li> <li>- Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> <li>- Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford</li> <li>- Regionalbeirat Westfälische Provinzial</li> </ul>

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Versicherung AG</li> <li>- Kuratorium LWL Stiftung Kloster Dahlheim</li> <li>- Aufsichtsrat GdP Service GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Ardey Verlag GmbH</li> <li>- Landesvorstand Gewerkschaft der Polizei</li> </ul>
Stucke	Ingo	Historiker	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturpolitische Gesellschaft</li> <li>- Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebs-GmbH</li> <li>- Kuratorium der Stiftung Huelsmann</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Vorstand Marianne-Weber-Kolleg e. V.</li> <li>- Freundeskreis Städtepartnerschaft Bielefeld-Rzeszow</li> </ul>
Tsapos	Nicolas	wissenschaftlicher Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstand Arbeit und Leben Bielefeld e. V.</li> <li>- Vorstand Kindermann-Stiftung zu Bielefeld</li> <li>- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH</li> <li>- Vorstand Haus Neuland e. V.</li> </ul>
Dr. van Norden	Jörg	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“</li> <li>- Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe</li> <li>- Historischer Verein</li> <li>- Verein für westfälische Kirchengeschichte</li> </ul>
Weber	Hans-Joachim	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Polizeibeirat</li> <li>- Vorstand SPD Brake</li> </ul>
Weber	Michael	Industriekaufmann	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Arbeitplus in Bielefeld GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> </ul>
Weißefeld	Regine	Dipl. Sozialpädagogin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Arbeitplus in Bielefeld GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Vorstand Kindermann-Stiftung zu Bielefeld</li> <li>- Kuratorium von Laer Stiftung e. V.</li> </ul>

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften</b>
Werner	Detlef	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Flughafen Bielefeld GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH</li> <li>- Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW</li> <li>- Gesellschafterversammlung Radio Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co KG</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH</li> <li>- Lions Club Bielefeld Leineweber</li> </ul>
Dr. Wixforth	Harald	Dozent	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaft für mitteleuropäische Bankengeschäfte</li> </ul>
Dr. Zillies	Jörg	Apotheker	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Arbeitplus in Bielefeld GmbH</li> <li>- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung</li> <li>- Aufsichtsrat Städtische Kliniken gem. GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Carpus + Partner AG</li> <li>- Beirat Krewel-Menselbach GmbH</li> </ul>